

DDIV – intern 01-10



Eine Information des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter e.V. für seine Landesverbände und Verbandsräte vom 02.02.2010 mit 9 Seiten

DDIV-intern **Das monatliche Informationsmedium des Dachverbandes**

Nachfolgend erhalten Sie Informationen über wesentliche Inhalte der Präsidiumsarbeit und allgemeine Informationen zu relevanten Themen der Immobilienverwaltung. Die Verbandsräte und Landesverbände können die Inhalte verwenden, um die Mitglieder zu informieren, den Gremien zu berichten oder die Internetseiten zu aktualisieren.

Anregungen oder Mitteilungen der Landesverbände werden gerne von der Geschäftsstelle des DDIV entgegen genommen.

Präsidiumssitzung und Verbandsratssitzung in Berlin

Auf der ersten Verbandsratssitzung des Jahres informierte das Präsidium am 20. Januar den Verbandsrat über seine Arbeit seit der letzten Sitzung.

Der „**Immobilienwirtschaftliche Dialog**“ mit dem Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) wird auch nach dem Regierungswechsel fortgesetzt. Am 8. Februar werden unter Leitung von Minister Ramsauer die Schwerpunkte der Wohnungs- und Stadtentwicklungspolitik in der neuen Legislaturperiode unter Beteiligung des DDIV diskutiert werden.

Zudem konnte die **Interessenvertretung der Mitgliedsunternehmen** der in der BSI organisierten Verbände auch im vergangenen Jahr erfolgreich fortgesetzt werden. Als ein Zeichen der stärkeren politischen Wahrnehmung wurde bereits im letzten Jahr die Tatsache angesehen, dass wohnungswirtschaftliche Themen im Koalitionsvertrag ihren Niederschlag gefunden haben.

Die bisherigen Erfolge und die Handlungsschwerpunkte für 2010 wurden im Papier „BSI-Positionen 2010“ zusammengefasst und an die Politik verteilt. Aus Sicht des DDIV stehen zum Jahresbeginn zwei Themen im Vordergrund. An der **Online-Befragung zu Verwalternormen**, die bis zum 31.01.2010 verlängert wurde, haben bis Anfang Januar bereits 897 Verwaltungsunternehmen teilgenommen, so dass damit gerechnet werden kann, dass die Studie repräsentativ wird und damit ein stärkeres Bewusstsein für den Wert der in der Branche erbrachten qualifizierten und komplexen Dienstleistungen geschaffen werden kann.

Zusammen mit dem BMVBS wurde ein **Gutachten zur Finanzierung von energetischen Maßnahmen** und altersgerechten Umbauten für **Wohnungseigentümergeinschaften** beauftragt. Der vorliegende Entwurf wird in Kürze im BSI-Arbeitskreis „Finanzierung“ zusammen mit dem BMVBS beraten werden. Bereits Anfang Dezember 2009 wurden in einem Workshop unter Beteiligung aller Experten Lösungsansätze diskutiert. Weitere aktuelle Themenfelder sind u.a. die **Novellierung des Mietrechts** und die erhöhte Steuerlast für die **gewerbliche Zwischenvermietung**.

Im weiteren Sitzungsverlauf wurde der DDIV von seinen Verbandsräten beauftragt, die **Berufsordnung des DDIV** unter Berücksichtigung des Europäischen Verhaltenscodex für Immobiliendienstleister der CEPI zu überarbeiten. Der Entwurf soll den Delegierten zur Beschlussfassung im September diesen Jahres vorgelegt werden.

Der **18. Deutsche Verwaltertag**, der vom 9.-11. September in Nürnberg stattfinden wird, steht unter dem Motto „Herausforderung Immobilienverwaltung – Einklang

Sitz: 10117 Berlin, AG Berlin-Charlottenburg VR 20607
Präsident: Wolfgang D. Heckeler
Vizepräsident: Steffen Haase
Geschäftsführer: Sven-Thorsten Stiller
E-Mail: office@ddiv.de, www.ddiv.de

Geschäftsstelle:
Mohrenstr. 33
10117 Berlin
Telefon 030-3009679-0
Telefax 030-3009679-21

DDIV – intern 01-10



Eine Information des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter e.V. für seine Landesverbände und Verbandsräte vom 02.02.2010 mit 9 Seiten

von Aufgaben und Vergütung?“. Dem Verbandsrat wurden insbesondere die Themen der Fachforen vorgestellt, die sich intensiv mit den Fragestellungen auseinandersetzen, die sich durch das Motto ergeben.

Zum Thema **Zensus 2011**, siehe auch nachfolgenden Artikel, wird der DDIV auf die Bitte des Verbandsrats rechtlich prüfen, inwiefern seitens der Verwaltungsunternehmen eine Auskunftspflicht besteht und wenn möglich eine Handlungsempfehlung erarbeiten.

Darüber hinaus wurde in der Sitzung festgelegt, zu prüfen, inwieweit allen Mitgliedsunternehmen der Landesverbände des DDIV eine **Vertrauensschadenshaftpflichtversicherung** zu günstigen Konditionen angeboten werden kann.

Der Verbandsrat wird sich zudem bis zur nächsten Sitzung über die Möglichkeiten der **Vereinheitlichung der Aufnahmekriterien für Neumitglieder** auseinandersetzen.

Am Abend fand der inzwischen fünfte **BSI-Jahresempfang** in der Vertretung Niedersachsens beim Bund in Berlin mit Beteiligung des Präsidiums und des Verbandsrats des DDIV statt. In seiner Rede betonte Staatssekretär Bomba die Bedeutung der Immobilienwirtschaft und unterstrich die Bereitschaft des Ministeriums sich intensiv auszutauschen zu wollen.

Zensus 2011 - Umfassende Befragung aller Immobilien-eigentümer vorgesehen

Die Bundesregierung hat im August 2006 in einem Kabinettsbeschluss den Grundstein für die Teilnahme an der sogenannten EU-Zensusrunde 2011 gelegt. Aufgrund des Zensusgesetzes 2011 wird es zum Stichtag 9. Mai 2011 in

Deutschland eine Volkszählung mit Hilfe eines weitestgehend registergestützten Verfahrens geben. Teil der Erhebung ist eine Gebäude- und Wohnungszählung. Da in Deutschland keine Register für den Bereich Gebäude und Wohnungen existieren, werden die Daten auf dem Wege einer umfassenden Befragung gewonnen. Es handelt sich um eine Vollerhebung, das heißt, es werden alle Gebäude mit Wohnraum erfasst. Befragt werden damit voraussichtlich rund 17,5 Millionen Eigentümer und Verwalter von Gebäuden und Wohnungen. Die Befragung erfolgt grundsätzlich auf dem Postweg. Jeder Befragte kann seine Angaben allerdings auch über das Internet einreichen. Abgefragt werden bei Gebäuden beispielsweise die Eigentumsverhältnisse, das Baujahr oder die Heizungsart.

Bei Wohnungen müssen u. a. Angaben zu den Eigentumsverhältnissen, zur Art der Nutzung, zur Fläche der Wohnung und darüber gemacht werden, ob die Wohnung über eine Badewanne oder eine Dusche verfügt.

Außerdem werden so genannte Hilfsmerkmale erfragt. So müssen Vermieter beispielsweise den Namen von bis zu zwei Mietern nennen, soweit diese bekannt sind.

Im Bereich der Gewinnung von Daten mit wohnungswirtschaftlicher Bedeutung wird es darüber hinaus eine Haushaltsbefragung geben. Dafür werden bis zu 10 Prozent der Bevölkerung zusätzlich von einem Interviewer befragt. Ziel der Erhebung ist es, Fehler im registergestützten Verfahren zu minimieren und zusätzliche Merkmale abzufragen, die nicht registergestützt verfügbar sind. Erste Ergebnisse des Zensus 2011 werden 18 Monate nach dem Erhebungsstichtag erwartet. Die gewonnenen Haushaltsdaten werden frühestens nach 24 Monaten

Sitz: 10117 Berlin, AG Berlin-Charlottenburg VR 20607
Präsident: Wolfgang D. Heckeler
Vizepräsident: Steffen Haase
Geschäftsführer: Sven-Thorsten Stiller
E-Mail: office@ddiv.de, www.ddiv.de

Geschäftsstelle:
Mohrenstr. 33
10117 Berlin
Telefon 030-3009679-0
Telefax 030-3009679-21

DDIV – intern 01-10



Eine Information des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter e.V. für seine Landesverbände und Verbandsräte vom 02.02.2010 mit 9 Seiten

verfügbar sein. Eigentümer sind zur Auskunft verpflichtet.

Das Gesetz enthält für die Befragten eine grundsätzliche Verpflichtung zur Beantwortung der gestellten Fragen. Kommen Immobilieneigentümer dieser Verpflichtung nicht nach, drohen nicht nur Zwangsgelder zur Durchsetzung der Auskunftsansprüche, sondern zusätzlich Bußgelder. Weitere Informationen zum gesamten Verfahren finden sich auch unter: www.zensus2011.de.



Aktuelle Informationen zur CEPI/ CEAB

Aktuelle Informationen zur CEPI finden Sie unter: <http://www.ddiv.de/45> im Menüpunkt „CEPI.eu Newsletter“.

Die aktuelle Ausgabe #42 des CEPI.eu Newsletters setzt sich mit der Einigung des EU-Parlaments und dem Ministerrat zur Umgestaltung der Europäischen Richtlinie über die Gesamtenergieeffizienz von Gebäuden auseinander. Anfang diesen Jahres soll die Richtlinie verabschiedet werden, im Anschluss haben die Mitgliedsstaaten zwei Jahre Zeit, die Richtlinie in nationale Gesetzgebung umzusetzen.

Ein weiteres Thema beschäftigt sich mit den Erfahrungen der EU-Mitgliedsländer bei der Umsetzung der Europäischen Dienstleistungsrichtlinie.

Wechsel an der Spitze der Immobilienwirtschaft Rasch übernimmt BSI-Vorsitz

Mit dem Jahreswechsel hat Walter Rasch, Präsident des BFW Bundesverband Freier Immobilien- und Wohnungsunternehmen e.V., turnusmäßig für das erste Halbjahr 2010 den Vorsitz der Bundesvereinigung Spitzenverbände Immobilienwirtschaft (BSI) übernommen. Er folgt damit auf den Präsidenten der Eigentümer-Schutzgemeinschaft Haus & Grund Deutschland.

„Nach dem Superwahljahr 2009 geht es nun darum, dass der im Koalitionsvertrag erstmals hervorgehobenen Bedeutung der Immobilienwirtschaft Rechnung getragen wird und die festgeschriebenen Verbesserungen für Immobilienunternehmen tatsächlich umgesetzt werden. So spricht sich die BSI auch weiterhin für finanzierbare Lösungen beim Klimaschutz aus. Ein wichtiger Schritt bleibt die Anpassung des Mietrechts, um die Hürden für Wohnungsunternehmen bei energetischen Maßnahmen zu beseitigen“, so Rasch. Als weitere Schwerpunkte nannte er die Schaffung von altersgerechtem Wohnraum, die Neubauentwicklung in Wachstums- und Zuzugsregionen, aber auch neue Formen der Finanzierung in Zeiten der Finanzmarktkrise. „In Wachstumsregionen herrscht schon jetzt ein Mangel an bezahlbarem Wohnraum für Familien und ältere Menschen. Hier ist die Politik gefordert, zügig die Weichen zu stellen, beispielsweise durch die Wiedereinführung einer degressiven AfA oder Investitionszulagen. Auch das Eigenheimrentengesetz sollte wie vorgesehen schnell vereinfacht werden“, erläuterte der BSI-Vorsitzende.

DDIV – intern 01-10



Eine Information des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter e.V. für seine Landesverbände und Verbandsräte vom 02.02.2010 mit 9 Seiten

Immobilienwirtschaft begrüßt Mittelfreigabe für KfW Faktische Kürzung bei den energetischen Gebäudeprogrammen aber problematisch

„Wir begrüßen, dass die KfW jetzt wieder ihre Förderung von energieeffizienten Gebäuden aufnehmen kann“, sagte Walter Rasch, Vorsitzender der BSI in Berlin im Nachgang an die Sitzung des Bundestags-Haushaltsausschusses. Gleichzeitig monierte er, dass der aktuelle Haushaltsentwurf 2010 faktisch eine deutliche Kürzung der KfW-Zinszuschüsse in den Programmen „Energetisch Sanieren“ und „Energetisch Bauen“ gegenüber dem Jahr 2009 vorsieht: „Im letzten Jahr wurden über zwei Milliarden Euro an Zinszuschüssen im Rahmen der Förderprogramme bewilligt. Mit rund 890 Millionen Euro ist derzeit nicht einmal die Hälfte eingeplant. Wenn der Haushaltstopf auf diesem Niveau verbleibt, dürften die Mittel wie schon 2009 bereits im Sommer ausgeschöpft sein“, kritisierte der BSI-Vorsitzende.

„Wo Modernisierungs- und Neubaumaßnahmen von vornherein durch Bauvorgaben und Mietrecht ein Minusgeschäft sind, kommen Unternehmen ohne Förderung nicht aus, wenn sie in den Klimaschutz investieren wollen und die politischen Ziele der CO2-Reduktion erreicht werden sollen. Dies ist für die Immobilienwirtschaft nicht finanzierbar. Mit der EnEV 2009 sind zudem die Anforderungen an die Energieeffizienz bei Modernisierungsmaßnahmen im Bestand und beim Neubau noch einmal deutlich nach oben geschraubt worden“, erklärte Rasch. „Wenn die Bundesregierung auf nationalem und internationalem Parkett dem Klimaschutz höchste Priorität beimisst, dann sollte sie wenigstens ihre eigenen Vorgaben aus dem Koalitionsvertrag erfüllen und das

CO2-Gebäudesanierungsprogramm wirkungsvoller gestalten. Eine faktische Mittelkürzung ist kontraproduktiv.“

Aufgrund des vorläufigen Bundeshaushalts bestand seit dem 5. Januar 2010 ein Zusagestopp für die KfW-Förderprogramme „Energetisch Sanieren“ und „Energetisch Bauen“. Mit dem Beschluss des Bundestags-Haushaltsausschusses am 27.01. fließen zwar künftig die Gelder wieder – allerdings deutlich geringer als im vergangenen Jahr. 2009 wurden mit der im August beschlossenen Aufstockung von 750 Millionen Euro insgesamt über zwei Milliarden Euro Zinsverbilligungen für die Programme zur Verfügung gestellt. Durch diesen Vorzieheffekt reduzieren sich die Mittel für die Jahre 2010 und 2011.

DDIV-Partnerkreis

Als neuen Service bieten wir Ihnen **Merkblätter** von unseren Partnern zu aktuellen Themen der Immobilienverwaltung an.

Ab sofort stehen im internen Bereich auf der Website des DDIV unter: www.ddiv.de Merkblätter zur Heizkostenverordnung und zur Richtlinie VDI 2077 von unserem Premium-Partner ista Deutschland zur Verfügung. Wir werden den Bereich sukzessive erweitern. Nutzen Sie die Möglichkeit, sich und die von Ihnen vertretenen Eigentümer aktuell und anschaulich zu informieren.

Unser Kooperationspartner BRUNATA-METRONA informiert:

Ab Januar 2010 ist in Baden-Württemberg die zweite Stufe des Erneuerbare-Wärme-Gesetzes (**EWärmeG**) in Kraft. Damit müssen erstmals in Deutschland Eigentümer von Bestandsgebäuden 10 Prozent

DDIV – intern 01-10



Eine Information des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter e.V. für seine Landesverbände und Verbandsräte vom 02.02.2010 mit 9 Seiten

des Wärmebedarfs aus erneuerbaren Energien bestreiten, wenn die Heizungsanlage ausgetauscht wird. Bereits seit April 2008 müssen Neubauten in Baden-Württemberg mindestens 20 Prozent des jährlichen Wärmebedarfs mit Energie aus regenerativen Quellen decken.

Wenn in einem Wohngebäude der zentrale Heizungskessel ausgetauscht wird, muss ab 2010 ein Zehntel der Wärmeenergie aus erneuerbarer Quelle stammen. Ein neuer Gasheizkessel kann dann beispielsweise zusammen mit einer thermischen Solaranlage oder einem Kaminofen betrieben werden. Der Austausch von einzelnen Etagen-Heizungen ist von der Verpflichtung nicht betroffen. Erst wenn alle Etagenheizungen durch eine Zentralheizung ersetzt werden, gilt wieder die 10-Prozent-Regel. Wer nicht auf erneuerbare Energien setzen möchte, kann zu Ersatzmaßnahmen greifen, um die gesetzliche Pflicht zu erfüllen. Dazu gehören unter anderem ein überdurchschnittlich guter Wärmeschutz oder der Einsatz einer Heizanlage mit Kraft-Wärme-Kopplung, wenn der Gesamtwirkungsgrad mindestens 70 Prozent beträgt und eine Stromkennzahl von mindestens 0,1 erreicht wird.

Diese Energieformen beziehungsweise Maßnahmen erfüllen das EWärmeG:

- Einbau einer Thermischen Solaranlage mit mindestens 0,04 Quadratmeter Kollektorfläche je Quadratmeter Wohnfläche. Für ein Haus mit 150 Quadratmeter Wohnfläche reichen 6 Quadratmeter Kollektorfläche aus.
- Verwendung einer Wärmepumpe für den gesamten Wärmebedarf (Arbeitszahl mindestens 3,5). Mit Brennstoffen betriebene Wärmepumpen müssen eine Jahresarbeitszahl von 1,3 erreichen. Die Jahresarbeitszahl ist das Verhältnis von gewonnener Heizenergie zur eingesetzten Energie.

- Holz- oder Pellets- Öfen, die fest mit dem Gebäude verbunden sind und mit denen mindestens ein Viertel der Wohnfläche überwiegend beheizt werden können. Der Mindestwirkungsgrad muss bei 80 Prozent (Holzofen), beziehungsweise 90 Prozent (Pellets Ofen) liegen.
- Beimischen von 10 Prozent Biogas und Bioöl.

Eine aktuelle Übersicht aller Partner des DDIV sowie die Sonderkonditionen für Mitgliedsunternehmen der Landesverbände des DDIV finden Sie am Ende des DDIV-intern.

Aktuelle Umfrage

Das Bundesinstitut für Stadt-, Bau- und Raumforschung (BBSR) führt als Forschungseinrichtung des Bundes eine fortlaufende Marktbeobachtung von Immobilienmärkten durch. Hierzu tragen auch regelmäßige Expertenbefragungen bei. Die vom BBSR erhobenen und ausgewerteten Informations- und Datengrundlagen sollen einem breiten Nutzerkreis aus Politik, Marktakteuren und Fachöffentlichkeit zugutekommen.

In dem halbjährlichen, mittlerweile zum fünften Mal stattfindenden **BBSR-Expertenpanel Gewerbeimmobilienmarkt** gibt ein Kreis von Branchenexperten seine Einschätzung zur konjunkturellen Lage ab und beurteilt die Erfolgchancen eines Engagements in unterschiedlichen Teilmärkten.

Sie sind als Mitgliedsunternehmen herzlich vom BBSR zur Teilnahme bis Mitte Februar eingeladen. Eine unverbindliche Anmeldung kann unter folgendem Link vorgenommen werden:

www.irquest.com/bbsr-expertenpanel
im Anschluss wird der Online-Fragebogen mit gesichertem Zugang automatisch per

DDIV – intern 01-10



Eine Information des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter e.V. für seine Landesverbände und Verbandsräte vom 02.02.2010 mit 9 Seiten

Mail zugeschickt. Die Befragung wird anonymisiert ausgewertet und die Antworten gehen als subjektive Einschätzungen einer fachkundigen Einzelperson und keinesfalls als Positionierung des Unternehmens ein. Alle Teilnehmer erhalten zeitnah einen exklusiven, umfangreichen Ergebnisbericht.

Sollten Sie Rückfragen haben, können Sie sich telefonisch oder per Email an Frau Korinke wenden (Tel.: 0228-994011624; Mail: gewerbemonitoring@bbr.bund.de).

Aktuelle Veranstaltungen

Baden-Württemberg

05.02.2010

„Powerpoint-Seminar“ in Bietigheim-Bissingen

10.02.2010

Fachgespräch in Heilbronn

25.02.2010

Verwaltungsbeiratsschulung in Stuttgart

26. -27.02.2010

„4. Premium-Workshop“ in Stuttgart

04.03.2010

„Zertifizierung“ in Stuttgart

10.03.2010

Fachgespräch in Göppingen

Kontakt: Frau Christiane Freund
Tel.: 07142/ 76-225

Bayern

03.02.2010

Fachseminar „Rechtssichere Erstellung einer Wohngeldabrechnung“ in Nürnberg

09.02.2010

Fachseminar „Schornsteinfegerwesen im Wandel“ in München

10.02.2010

Fachseminar „Erlaubte Sondervergütung für Verwalter“ in München

23.02.2010

Fachseminar „Der verantwortliche Umgang mit der Gebäudesubstanz“ in München

03.03.2010

Fachseminar „WEG-Novelle – Die neuen Beschlusskompetenzen“ in München

09.03.2010

„5. Münchener Mietrechtsymposium“ in München

Kontakt: 089/59 10 91
www.vdiv-bayern.de

Berlin/ Brandenburg

16.02.2010

1. Verwalterworkshop 2010: "Rechtsicher Baumaßnahmen begleiten" in Berlin

Kontakt: F. Roswitha Pihan-Schmitt
Tel.: 030/279070-90

16.03.2010

Fachseminar "Mietrecht" in Berlin

Kontakt: F. Roswitha Pihan-Schmitt
Tel.: 030/279070-90
Frau Elke Förner
Tel.: 030/300 96 79-0

Hessen

25.02.2010

„Hessischer Immobilien-Verwaltertag 2010“ in Bad Homburg

03.03.2010

„Parlamentarischer Abend im Hessischen Landtag für Mitglieder“ in Wiesbaden

06.03.2010

Beiratsseminar für Mitglieder in Eschborn

Kontakt: Herr Rainer Marcus
Tel.: 0700/20050030

Sitz: 10117 Berlin, AG Berlin-Charlottenburg VR 20607
Präsident: Wolfgang D. Heckeler
Vizepräsident: Steffen Haase
Geschäftsführer: Sven-Thorsten Stiller
E-Mail: office@ddiv.de, www.ddiv.de

Geschäftsstelle:
Mohrenstr. 33
10117 Berlin
Telefon 030-3009679-0
Telefax 030-3009679-21

DDIV – intern 01-10



Eine Information des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter e.V. für seine Landesverbände und Verbandsräte vom 02.02.2010 mit 9 Seiten

Mitteldeutschland

25.02.2010

Mitgliederversammlung mit Fachvortrag
„Haftungsfallen für den Verwalter bei der
Beauftragung, Verwendung und Abrechnung
von Fördermitteln, z.B. energetische
Sanierung von Gebäuden“ in Jena

Kontakt: Herr Dr. Näke
Tel.: 0351/25507

Niedersachsen/ Bremen

24.02.2010

„Verwalterforum WEG-Recht“ in Hannover

Kontakt: Frau Marga Thea Beyer
Tel.: 0391/5355412

09.03.2010

Fachseminar "Die Eigentümerversammlung" in Hannover

Kontakt: Thomas Eick
Tel.: 0511/542 84 85
Frau Elke Förner
Tel.: 030/300 96 79-0

Nordrhein-Westfalen

05.-06.02.2010

11. Kölner Verwalterforum

Kontakt: Frau Stephanie Kaldenbach
Tel.: 0241/8901200
www.vnwi.de

Rheinland-Pfalz/ Saarland

10.03.2010

Verwalterforum „Wohnungseigentumsrecht“ in Frankenthal

Kontakt: Frau Marga Thea Beyer
Tel.: 0391/5355412

Sachsen-Anhalt

04.-05.03.2010

Seminar „Mietrecht aktuell“ in Naumburg/
Saale

Kontakt: Herr Axel Balzer
Tel.: 0391-5558948
Tel.: 0172-3940239

DDIV

09.09. bis 11.09.2010

18. Deutscher Verwaltertag in Nürnberg

4.-06.10.2010

EXPO REAL in München

Kontakt: Tel.: 030/ 30096790
www.ddiv.de

Wir wünschen Ihnen einen erfolgreichen
Start im neuen Jahr.

Mit freundlichen Grüßen

Dipl.-Kfm. Wolfgang D. Heckeler
Präsident

Steffen Haase
Vizepräsident

Sven-Thorsten Stiller
Geschäftsführer

DDIV – intern 01-10



Eine Information des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter e.V. für seine Landesverbände und Verbandsräte vom 02.02.2010 mit 9 Seiten

Unsere aktuellen Premium-Partner:



Immobilien Scout GmbH

Andreasstraße 10
10243 Berlin
Tel.: 030 / 24301-1222
Fax: 030 / 24301-1110
wowi@immobilienscout24.de
www.ImmobilienScout24.de

Mit dem Verweis auf die bestehende Premiumpartnerschaft mit dem DDIV erhalten alle Mitgliedsunternehmen der Landesverbände des DDIV die folgenden Sonderkonditionen:

- 15% Rabatt auf alle Produkte von Immobilien Scout
- Unter:
www.ImmobilienScout24.de/ddiv
kann Immobilien Scout 99 Tage kostenlos getestet werden



Kalorimeta AG & Co. KG

Heidenkampsweg 40
20097 Hamburg
Tel. 040 / 23 77 5-194
Fax 040 / 23 77 55 -8194
Friedemann.Kuppler@kalo.de
www.kalo.de

Informationen unseres Premiumpartners Kalorimeta zum verbrauchsorientierten

Energieausweis finden Sie unter:
<http://www.kalo.de/leistungen/dienstleistungen/energieausweis/>



ista Deutschland GmbH

Grugaplatz 2
45131 Essen
Deutschland
Tel.: 0201 / 459 - 02
Fax: +0201 / 459 - 3630
info@ista.de

Die Mitgliedsunternehmen der Landesverbände des DDIV erhalten über ista 25% Rabatt auf den Listenpreis von Cycle Systems für bedarfsorientierte Energieausweise. Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.ista.de/dienstleistungen/zusatzservices/energieausweis2/index.html>



Aareon AG

Isaac-Fulda-Allee 6
55124 Mainz
Tel.: 06131 / 301-0
Fax: 06131 / 301-419
Info@Aareon.com
www.aareon.com



Kabel Deutschland

Kabel Deutschland GmbH

Betastraße 6 - 8
85774 Unterföhring
Tel.: 0180 / 52 333 25
kundenservice@kabeldeutschland.de
www.kabeldeutschland.com

Sitz: 10117 Berlin, AG Berlin-Charlottenburg VR 20607
Präsident: Wolfgang D. Heckeler
Vizepräsident: Steffen Haase
Geschäftsführer: Sven-Thorsten Stiller
E-Mail: office@ddiv.de, www.ddiv.de

Geschäftsstelle:
Mohrenstr. 33
10117 Berlin
Telefon 030-3009679-0
Telefax 030-3009679-21

DDIV – intern 01-10



Eine Information des Dachverbandes Deutscher Immobilienverwalter e.V. für seine Landesverbände und Verbandsräte vom 02.02.2010 mit 9 Seiten

Unsere aktuellen Kooperationspartner :



www.alco-immobilien.de



www.brunata-metrona.de



www.kautionskasse.de



www.dkb.de



www.inform.at



www.keimfarben.de



Aktuelle Informationen zum Energieausweis erhalten Sie unter:

www.energieausweis-minol.de/

Tel.-Nr.: 01805 / 035460

(€ 0,14/ Minute aus dem deutschen Festnetz, ggf. abweichende Preise aus den Mobilfunknetzen)



www.sykosch.de



www.telecolumbus.de



VDIV-INCON GmbH
Versicherungsmakler

www.vdiv-incon.de



www.uwe.greul.victoria.de

Informationen zu den Sonderkonditionen für Mitgliedsunternehmen der Landesverbände zu:

- Vermögensschaden-Haftpflicht- und
- Betriebshaftpflichtversicherungen

finden Sie im Mitgliederbereich unter: www.ddiv.de bzw. erhalten Sie unter Tel.-Nr.: 09128/91183-0 sowie per E-Mail an: Uwe.Greul@victoria.de

Sitz: 10117 Berlin, AG Berlin-Charlottenburg VR 20607
Präsident: Wolfgang D. Heckeler
Vizepräsident: Steffen Haase
Geschäftsführer: Sven-Thorsten Stiller
E-Mail: office@ddiv.de, www.ddiv.de

Geschäftsstelle:
Mohrenstr. 33
10117 Berlin
Telefon 030-3009679-0
Telefax 030-3009679-21